



KLAUENPFLEGE

Periodische sachkundige Klauenpflege ist optimal geeignet

- ❗ den „biologischen Fahrtenschreiber“ abzulesen und daraus Vorschläge zur Verbesserung des Systems zu entwickeln (begleitende Kontrolle).
- ❗ dem Tierschutzgedanken in ökonomischer Form Rechnung zu tragen
- ❗ Verluste zu minimieren

Unsachgemäße, vernachlässigte oder falsche Klauenpflege erzeugt Probleme und dauerhafte Schäden an den Klauen, die kaum oder gar nicht wiedergutzumachen sind!

FUNKTIONELLE KLAUENPFLEGE (FKP) (nach Egbert Toussaint Raven „Holländische Methode“) ist die weltweit anerkannte, beste Methode zur Pflege der Klauen des Rindes. Dabei steht die Funktion im Zentrum der Aufmerksamkeit – die (Wieder-) Herstellung von möglichst natürlichen Belastungs-verhältnissen.

Lahmheit mit ihren Folgen soll verhindert werden. Zur Erreichung dieses Ziels gibt es unterschiedliche Vorbeugemaßnahmen und Pläne, die betriebsspezifisch gestaltet werden sollten..

Sinnvoll ist z.B. eine im Abstand von 4-6 Monaten durchgeführte FKP aller Rinder ab einem Alter von ca. 1,5 Jahren.

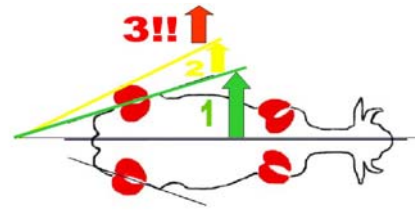
Dadurch werden größere Probleme verhindert, der Arbeits- und Zeitaufwand für die Korrektur gering gehalten und Fehler im System rechtzeitig erkannt.

Bei geplanten Veränderungen in der Haltung (Stall > Weide; Anbinde- > Laufstall usw.) sollte 8-12 Wochen vorher gepflegt werden.

Gut bewährt ist vor allem in größeren Beständen das Holländische Fußbeurteilungssystem, das davon ausgeht, daß der Winkel zwischen dem Zwischenklauenspalt der Hintergliedmaße und der Längsachse der Kuh von der Höhe der Außenklaue bestimmt wird.



GUT (1): 0 – 17°
AKZEPTABEL (2): 17 – 23°
SCHLECHT (3): größer als 23°



Andere Betriebe arbeiten bei etwa zweimonatlichen Besuchen des Klauenpflegers so, dass alle Kühe vor / im Trockenstehen, alle Kühe innerhalb der ersten 10 Wochen der Laktation und alle lahmen Kühe gepflegt werden; Kalbinnen in den entsprechenden Altersgruppen ebenfalls.

Hochleistungskühe sind anfälliger für Klauenprobleme und brauchen daher oft kürzere Behandlungsintervalle, desgleichen Kühe mit Klauen- und Fußstellungsfehlern.

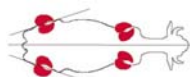
In jedem Fall gepflegt müssen alle Tiere werden, die lahm sind und durch Entlastungsstellungen (vorne Überkreuzen der Beine) anzeigen, dass sie Schmerzen oder Druckstellen haben.

Empfehlenswert wenn nicht sogar als Standard zu fordern ist eine exakte Dokumentation aller von der Norm abweichenden Verhältnisse an jeder einzelnen Klaue (Defekte, Blut-einlagerungen....)



PRINZIPIEN DER FUNKTIONELLEN KLAUENPFLEGE

- ❗ Im Klauenpaar soll das Gewicht zu gleichen Teilen getragen werden, - dazu müssen die beiden Klauen (wenn möglich) gleich lang und gleich hoch sein.
- ❗ Die Gewichtsaufnahme sollte in den vorderen 2/3 der Sohle erfolgen, und zwar so, dass die Sohlenflächen im 90° Winkel zur Längsachse/ -ebene des Rohrbeins stehen.
- ❗ Die Auftrittsfläche soll so groß wie möglich bleiben, damit sich das Gewicht auf eine große Fläche verteilt und so wenig Druck wie möglich pro Quadratzentimeter Lederhaut zustande kommt („Niederdruck-Breitreifen“)

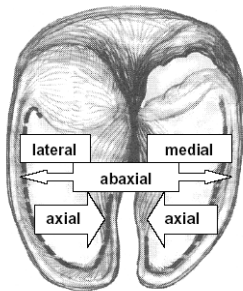




Dieses Prinzip ist vor allem an den Hinterbeinen sehr wichtig, da diese durch die Lage des Körperschwerpunktes und die schwankende Bewegung des Beckens mehr Belastung erfahren als die Vorderbeine.

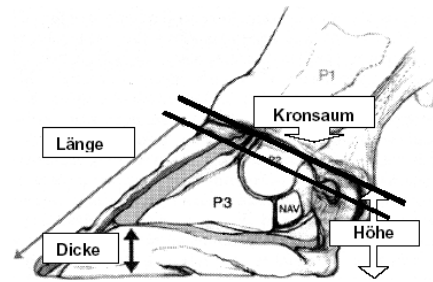
Das wichtigste Ziel bei der FKP ist die Entlastung der hinteren Außenklauen.

Diese werden durch das typische Bewegungsmuster des Rindes auf hartem, planem Boden mehr belastet, was eine Zunahme der Größe nach sich zieht, die wiederum zu noch mehr Belastung führt („Bodybuilding-Effekt“ / „Hühnerauge“) – ein Teufelskreis, der für einen großen Teil der Lahmheitsprobleme verantwortlich ist.



ZUSAMMENFASSUNG DER ZIELE DER FUNKTIONELLEN KLAUENPFLEGE

- ❗ PLANE GROSSE AUFTRITTSFLÄCHE
- ❗ BELASTUNG IN DEN VORDEREN BEREICH BRINGEN
- ❗ BEUGESEHNE ENTLASTEN - HÖHE GEWINNEN
- ❗ BEUGEKNORREN ENTLASTEN
- ❗ INNEN- UND AUSSENKLAUE TRAGEN JEWEILS 50% DES GEWICHTS AN ALLEN 4 BEINEN → HINTERE AUSSENKLAUEN GLEICH HOCH
- ❗ DABEI IMMER GENUG HORN ZUM SCHUTZ DES LEBENDEN GEWEBES STEHENLASSEN
- ❗ BEI KRANKEN EINZELKLAUEN MUSS DIE GESUNDE KLAUE FÜR EINE GEWISSE ZEIT MEHR LAST ÜBERNEHMEN



Durchführung der 5 Schritte der Funktionellen Klauenpflege

Der orthopädisch richtige Klauenschnitt läuft unter Beachtung der oben genannten Richtlinien nach einem Schema, das jedem Fuß quasi einen „Maßschuh“ verpasst.

Wie für jedes andere Handwerk auch, benötigt man dazu geeignete Geräte, gute Ausbildung (Handfertigkeiten, „Auge“) und vor allem viel Übung!

❗ Beurteilung

Fußstellung, Klauenform (nach trockener Reinigung) – Hinweise auf Erkrankung – Lahmheit?



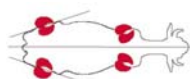
❗ Schritt 1

Die kleinere Klaue (hinten Innenklaue, vorne meistens Außenklaue) wird, wenn nötig, auf die richtige Länge (im Normalfall 7,5 cm, bei Rehe-, Roll- und Kippklauen länger) gekürzt und stabilisiert (mind. 0,5 cm sichtbare Sohlenstärke!)



❗ Schritt 2

die größere Klaue wird in Länge und Dicke angepasst, sodass beide Klauen zusammen eine plane Auftrittsfläche bilden, die im 90° Winkel zur Längsebene des Mittelfußknochens liegt.





Schritt 3

der Zwischenklauenspalt wird freigeschnitten (unter Schonung des axialen Tragrandes!!), der Bereich unterhalb des Beugeknorrens ausgedünnt (Modell schneiden).



Schritt 4

Defekte und Farbveränderungen werden beschnitten – großflächige Entlastung erkrankter Bereiche.



Schritt 5

Entfernung loser Hornteile – glatt und so ausschneiden, dass kein Kot hängen bleiben kann.



Abschlusskontrolle

Inspektion des Zwischenklauenspalts und der Haut um die Klauen (Tylom, Verletzungen...)



Die „Kunst“ bei der Klauenpflege ist nicht das Wegschneiden, sondern das Stehenlassen!!!

